

## \*Paraschat Pequde (Berechnungen)

### *Einleitung*

*Dies ist nun die letzte Parascha des zweiten Buches Schemot. Meist wird diese Parascha zusammen mit der vorangehenden Parascha Wajaqhel gelesen. Lediglich in Jahren, in denen der Schaltmonat Adar II eingeschoben wird, wird diese Parascha an einem eigenen Schabbat gelesen (da es mehr Monate im Jahr, und damit auch mehr Schabbate gibt, werden die doppelten Paraschijot getrennt und jede eigens gelesen). Hauptthema sind diesmal die Kleidungsstücke für die Kohanim (Priester), die Bezalel und vor allem Oholiav anfertigen. Damit sind alle Gegenstände, die das Heiligtum betreffen, ausgeführt und hergestellt. Mosche wird nun beauftragt, das Heiligtum aufzustellen und alle Gerätschaften, die in das Heiligtum gehören, am richtigen Ort zu platzieren. Hier ist es Mosche, der diese Arbeiten verrichtet, später sind es die Lewiim, die das Heiligtum abbauen und aufbauen und transportieren.*

*Damit hat das Buch Schemot einen großen Bogen beschrieben, der von der Unterdrückung der Jisraeliten in Ägypten über den Auszug und die Wanderung bis zum Berg Sinai und dort bis zur ausführlichen Beschreibung des Heiligtums reicht. Hier wird also ausführlich beschrieben, wie ein Volk konstituiert wird. Das beginnt eben zuerst mit der physischen Herstellung einer Einheit (Trennung von den Ägyptern) und schließlich mit einem zentralen Bau (Heiligtum), auf das hin das Volk ausgerichtet ist. Dazu kommen weitere Gesetze, die das Zusammenleben des Volkes ermöglichen.*

### *Itamar zählt das Material*

**3821** Nun hatten sie also alle Teile des Heiligtums gebaut von dem Material, das die Kinder Jisraels Mosche gebracht hatten. Und Itamar, der Sohn Aharons, war damit beschäftigt, alles, was die Kinder Jisraels gebracht hatten, zu zählen. Alles Gold, alles Silber und alles Kupfer. Und es war alles sehr viel und es reichte

für die Geräte des Heiligtums und für das Heiligtum selbst, das Bezalel und Oholiav angefertigt hatten.

### *Wie sie die Kleidung herstellten*

- 39** Aber nun mussten Bezalel und vor allem Oholiav die verschiedenen Kleidungsstücke für Aharon und seine Söhne herstellen. Und das machten sie sehr genau, genau so, wie es ihnen Mosche gesagt hatte.

Zuerst machten sie den Efod aus Wolle und Goldfäden. Der Efod sollte wie eine Schürze am Rücken angelegt werden. Über die Schultern sollten Bänder führen, die mit dem Brustschild verbunden wurden. Das Brustschild lag vorne auf der Brust und in das hinein wurden die besonderen Steine mit den Namen der Stämme Jisraels eingefasst.

Und so machten sie alles, wie Mosche gesagt hatte, auch den Mantel und den Rock und den Kopfschmuck.

### *Alles wird zu Mosche gebracht*

Wie sie nun mit der ganzen Arbeit fertig waren, brachten sie alle Teile, die sie hergestellt hatten, zu Mosche. Alle Vorhänge, alle Decken, alle Balken, auch den Kasten und den Deckel brachten sie Mosche, einfach alles.

Da schaute sich Mosche alles sehr genau an. Und Mosche war sehr zufrieden, wie sie alles gemacht hatten, denn sie hatten alles genauso hergestellt, wie er es ihnen gesagt hatte. Da segnete Mosche die Kinder Jisraels.

### *Mosche stellt das Heiligtum auf*

- 40** Da sagte der Ewige zu Mosche: „Nun ist es endlich soweit: Du musst das Heiligtum aufstellen.“ Und der Ewige gab dem Mosche ganz genaue Anweisungen, wie er alles aufstellen sollte und wohin er welche Teile zu stellen hatte.

„Wenn du damit soweit fertig bist und alle Gerätschaften im Zelt sind, dann baust du den Vorhof auf. Nimm vom Salböl und salbe alles, was im Zelt ist, damit alles, was im Zelt ist, geweiht wird und dadurch als heilig gelten kann. Auch den Brandopferaltar und dessen Geräte sollst du salben, so wird auch der Altar hochheilig. Auch das Becken und dessen Gestell salbe ein.“

Und genauso, wie es ihm der Ewige gesagt hatte, so machte es Mosche auch.

Zuerst stellte er das Zelt auf. Dann legte er die Tafeln der Tora in den Kasten und legte den Deckel obenauf, um den Kasten zu schließen. Danach brachte er den Kasten in das Heiligtum und stellte ihn genau dorthin, wo er hingehörte. Dann hängte er den Vorhang auf, so dass der Kasten dahinter verschwand. Danach stellte er den Tisch auf und legte das Brot, das Lechem Panim genannt wird, auf den Tisch. Hierauf brachte er den Leuchter in das Zelt und stellte ihn dem Tisch gegenüber auf. Sofort zündete er die Lampen an, denn auch das hatte ihm der Ewige eingeschärft.

Als die Lampen endlich brannten, brachte er den goldenen Räucheraltar in das Heiligtum, legte Gewürze darauf und zündete sie an, so dass Rauch vom Altar aufstieg. Dann hängte er den Vorhang am Eingang des Heiligtums auf und stellte den Altar für die Opfertiere dort am Eingang auf und verbrannte sofort das erste Opfer darauf. Hierauf stellte er noch das Becken auf und füllte Wasser ein. Hier wuschen sich Mosche und Aharon und dessen Söhne Hände und Füße. Sie wuschen sich dort immer, wenn sie in die Wohnung eintraten.

Zum Schluss stellte Mosche den Vorhof auf und vollendete so sein Werk.

Und als das Heiligtum fertig war, da zog eine dicke Wolke auf und bedeckte das ganze Heiligtum. Das war die Herrlichkeit des Ewigen. Denn der Ewige zog in das Heiligtum ein und füllte es ganz aus.

Und so war es nun immer: Wenn sich die Wolke vom Zelt erhob, da konnten die Kinder Jisraels aufbrechen und weiter wandern, blieb aber die Wolke auf dem Zelt liegen, blieben die Kinder Jisraels, wo sie waren. Denn die Wolke auf dem Zelt war eine Wolke des Ewigen, die die Kinder Jisraels tagsüber begleitete. Nachts dagegen war es ein Feuer, das den Kindern Jisraels den Weg zeigte. So wanderten die Kinder Jisraels durch die Wüste.

Die Kleine Tora Copyright 2012 Bruno E. Landthaler, Hanna